

den an Holz, Zimmerarbeit, Pech, Leher, Werk u. s. w.; die Schmiede den des Eisens und der Anker; die Reifschläger den am Laumwerk und die Segelmacher den an Perseennig, Kragen und Segel.

Ihre Atteste sind jedesmal an Eides Statt.

9. Verschiedene andere zum Nutzen und Vergnügen gereichende Privat-Anstalten.

1) Die Gesellschaft der Commerzirenden. Eine seit vielen Jahren bestehende Privat-Vereinbarung von Kaufleuten, um über das, was zur Beförderung des Handels und der Schifffahrt gereichen kann, sich zu berathschlagen und der Obrigkeit oder der Regierung die desfalls nöthigen Vorstellungen zu thun. Sie hat ihre selbstgewählten Vorsteher. 2) Die Unterstüßungs-Anstalt. Eine Gesellschaft von hundert und einigen Personen hat sich vereinigt, um armen Handwerkern und andern in Verfall gerathenen Vätern durch Vorstöße wieder aufzuhelfen, auch jährlich einige Prämien an vieljährige treue Bediente zu ertheilen. 3) Das Museum. Eine zur gemeinschaftlichen Unterhaltung, Aufklärung und Erhöhung von Berufsgelehrten vereinigte Gesellschaft. In dem in der Königstrasse belegenen Hause der Gesellschaft ist ein besonderes Lesezimmer eingerichtet, wo sowohl Zeitungen und Journale, als andere nützliche Bücher, Landkarten, Naturalien und Kunstfachen vorhanden sind. 4) Schauspiele werden in dem großen Commodityenhaus am östlichen Ende der Palmaille gegeben. Das Schauspielhaus gehört einer Privatperson, der jedoch die Verpflichtung obliegt, die Bestimmung des Hauses ohne obrigkeitlichen Consens nicht zu verändern. 5) Die Schützengilde ist eine vom Könige privilegierte Gesellschaft hiesiger Bürger und Einwohner, die sich jährlich einmal im Sommer versammelt, um mit Kugelbüchsen einen hölzernen mit Eisen beschlagenen Vogel von einer aufgerichteten Stange abzuschießen. 6) Das Lombard ist eine Anstalt, worin gegen billige Zinsen auf Pfänder geliehen wird. Das mit demselben vom Könige privilegierte Krankenhaus hat solches auf gewisse Jahre einer Privatperson verpachtet. 7) Der Circuschor ist eine unter Aufsicht des Gymnasiums-Directors und der Direction des Cantors stehende Gesellschaft von Chorängern, die sich, wo es verlangt wird, mit Chor-Gesängen in den Häusern der Einwohner und bei Aufführung von Eingesprienen und Musiken hören lassen.

10. Vorzüge und Annehmlichkeiten der Stadt.

Eine vorzügliche Lage der Stadt mit den schönsten Ausblicken nach der schiffreichen Elbe, ihren fruchtbaren Inseln und den Anhöhen des jenseitigen Ufers; in der Stadt ein mit Häusern besetzter breiter Spaziergass, die Palmaille genannt; nahe bei der Stadt am Elbufer zwei öffentliche Gärten, welche durch ihre geschmackvollen Anlagen und schönen Ausichten jeden bezaubern; das auf eine Strecke von zwei Stunden nach Westen mit schönen Landhäusern und Gärten: Anlagen versehen; hübsche Elbufer; die Nähe des vortreflichen Hamburgs und der wechselseitige Handelsverkehr mit den dortigen Einwohnern; wahre bürgerliche Freiheit; möglichst geschwinde Aufstiegswege; durch eine wohlorganisirte und gut gehandhabte Polizei bewirkte Ordnung, Ruhe und Sicherheit, sind besondere Vorzüge der Stadt, die Niemand verkennen wird.

Zwanzigster Abschnitt.

Verzeichniss

der Gasthöfe, Restaurationen, Caffeehäuser, Billarde, Wirthshäuser, Herbergen; Lohnbedienten, Miethkutscher, Fuhrleute, Mägde und Knechtsvermietther, und der Frachtfahrer und wo sie einkehren.

Verzeichniss der Gasthöfe.

Christoph Plock, Fortuna, Rathhausmarkt, no 78
Johann Bernhard Francke, Palmaille, no 432 südter Seite.
Jacob Dalles, Fischmarkt, no 21
Joh. Mich. Neyls Wittve, Hof von Dönnemark, gr. Freih.
no 34
Joh. Christn. Lantz, zum rothen Hause, Breitestr. no 426.
F 2

Hinr. Christn. Degetau, gr. Mühlenstr. no 46.
Walker, Schafschere, Tavern, Fischmarkt, no 27
Barthol. Dottinger, zum ersten Consul, Friedrichstr. Ecke der gr.
Gärtnerstrasse.
Caesar Rainville }
Milon de Meanes } in Ottenfen.
Carl Heinr. Goetze }

Verzeichnis der Restaurationen, Caffeehäuser und Villarde.

Charles Mery, in der Palmaille.
Hans Peter Penaborn, gr. Mühlenstr. no 39
Péage, gr. Bergstr.
Joh. Mich. Schade, gr. Mühlenstr. no 33
Joh. Pet. Gahnbley, Johannisstr. no 191
Joh. Casp. Schaafe, gr. Rosenstr. no 247
Herm. Schmidt, Schulterblatt, no 395
Joh. Friedr. Froichen, am Einsbüttler Wege
Joh. Bernh. Francke, Palmaille, no 432
Carl Heinr. Götz, in Ottenfen
Friedr. Aug. Christ. Wichmann, Kirchenstr. no 168
Schooren Wittve in Ottenfen

Verzeichnis der Wirthshäuser.

Anth. Dav. Allers, St. Hamb gr. Freih. no 26
Albert Kelling, Johannisstr. no 242
Joh. Casp. Schaafe, gr. Rosenstr. no 247
Bart. Wilh. Dettinger, Ecke der Friedrichstr. und gr. Gärtnerstr.
zum ersten Consul
Aloysius Kleyser, gr. Freiheit, no 30 in d. Uhr
Wenceslaus Barowka, im weißen Hof, gr. Freih. no 39
Casp. Hinr. Harmsen, Bremer Schlüssel, gr. Freiheit, no 27
Hieron. Walthier, Rosenstr. no 263
Joh. Georg Schütz, i. schwarzen Adler, gr. Rosenstr. no 60
Joch. Schwormstedt, gr. Rosenstr. no 286
Joh. C. Röper, H. Freiheit, no 347
Joch. Hinr. Oldenburg, H. Freiheit, no 67 in den 7 Lehren
Jac. Trumpp, Freierstr. no 274
Hans Holst, Rosenstr. no 259
Joh. Wölg. Uhle, gr. Bergstr. no 119
Hans Siverkrop, Rathhausmarkt, no 60
Hans Schwarg, gr. Freiheit, no 20. St. Copenhagen.
Joh. Hausmann, H. Gärtnerstr. no 337.
Christn. Otto Turpy, Rosentwiete, no 260 in d. Hummel

Joh. Wöhleke, gr. Bergstr. no 359.
Joh. Carl Möller, gr. Bergstr. no 113
Hans Petersen, Rathhausmarkt, no 79
Joh. Hinr. Sottmann, Bremer Schlüssel, gr. Elbstr. no 49
Joh. Gottl. Diedrichsen, Stadt London, Königsstr. no 248
Conr. Rücker, Mörkenstr. no 406
Joh. Herm. Segerling, Königsstr. no 280
Joh. Tiergens, gr. Bergstr. no 130 in d. Uhr.
Joh. Christn. Bresse, gr. Freiheit, no 55
Hans Heye, H. Freiheit, no 65.
Michael Stahl, H. Bergstr. no 216
Joh. Hinr. Dübbers, Breitestr. 350
Schooren Wittve }
Leser & Meyer } in Ottenfen
Marienhoff, jun. }

Verzeichnis der Herbergen.

Schneiderherbe, bei Lehmanns Wittve, H. Mühlenstr. no 418
Küperherberge, bei Segerling, Königsstr. no 280
Grobknechte Herberge, bei Wichmann, gr. Mühlenstr.
Fischer Herberge, bei demselben.
Schlösser- und Kleinnechte Herberge, b. Vogel, gr. Mühlen-
strasse, no 75
Drecksler Herberge, bei Dübbers, Breitestr. no 350
Schiffszimmerleute Herberge, bei demselben
Hauszimmerleute Herberge, bei Segerling, Königsstr. no 280
Maurer Herberge, bei demselben
Seiler Herberge, bei Uhl, gr. Bergstr. no 119
Hutmacher Herberge, bei demselben
Schuhmacher Herberge, bei Schönbeck, Christiansstr. no 222
Kleinschneider Herberge, bei Oheim, gr. Bergstr.
Schornsteinfeger Herberge, bei Dübbers
Lebter Herberge, bei Oldenburg, H. Freiheit, no 67
Fahl- und Weisbäcker Herberge, bei Heye, H. Freih. no 65
Leinweber Herberge, bei demselben
Fas- und Kuchnbäcker Herberge, bei Schütz, Rosenstr.
Vogelher Herberge, bei Holst, gr. Rosenstr.
Vormentirer Herberge, bei Diedrichsen, Königsstr. no 248
Barbiere Herberge, bei demselben
Verkleinmacher Herberge, bei Lüdgers, Königsstr. no 230
Nade- und Stellmacher Herberge, bei Möller, gr. Bergstrasse,
no 113
Klempner Herberge, bei Dübbers, Breitestr. no 350
Glaser Herberge, bei demselben

Kupferschmiede Herberge, bei Wwe. Bergen, fl. Fischerstr. no 272
Knopfmacher Niederlage, bei Diedrichsen, Königsstr. no 248
Sattler: und Kiemer Herberge, bei Schwormstedt, gr. Nejenstrasse, no 286

Weisgärber Herberge, bei demselben
Maler Herberge, bei Krohn, fl. Bergstr.
Müller Niederlage, bei Kikebusch im Bullbusch

Verzeichnis der Lohnbedienten.

Hans Hinrich Ursin, Königsstr. no 261
Joh. Hinr. Lucks, Königsstr. no 286
Andreas Gottl. Frels, Palmaille, no 351
Nicol. Gottl. Fritz, Königsstr. am Graswege, no 331
Joh. Ludw. Hitzmann, Königsstr. Zählings Gang
Joh. Hinr. Martens, Königsstr. no 262
Andr. Balch. Mingram, fl. Schmiedestr. no 148
Joh. Hinr. Fr. Koch, gr. Marienstr. no 74
Christn. Filitz, Ottenjen
Nicol. Schröder, Bäckerstr. no 62
Wilh. Schröder, Palmaille, no 351

Verzeichnis der Miethsfuhrer.

Corl. Hinr. Brandenburg, gr. Mühlenstr. no 78
Carsten Wahn, gr. Mühlenstr. no 49
Friedr. Hellmund, gr. Fischerstr. und Sandberg, no 168
Joh. Pet. Wittneben, fl. Freih. no 75
Math. Lübcke, Königsstr. Ecke der Mörkenstr. no 204
Joh. Hinr. Hellmund, Conagstr. no 130
Joh. Math. Lübcke, Dreierstr. no 541
Carsten Lübcke, Norderstr. no 463

Verzeichnis der Fuhrleute.

Peter Johnsen, gr. Mühlenstr. no 20
Hein. Bätjer, gr. Mühlenstr. no 380
Jürgen Wichmann, gr. Mühlenstr. no 165
Joh. Hinr. Gast, Brünzenstr. no 194
Joh. Jac. Meyer, gr. Mühlenstr. no 83
Claus Röper, fl. Freiheit
Hinr. Wilh. Möller, Königsstr. am Graswege
Lor. Emer. Wendt, Königsstr. no 311 Grasw.
Herm. Mastorf, fl. Mühlenstr.
Schönemanns Wwe. Sandberg, no 166

Jac. Christn. Schwartz, Carolinenstr. no 172
Leonh. Mischlett, Fischerstr. no 274
Friedr. Lüders, gr. Fischerstr. no 229
Joach. Grund, gr. Fischerstr. no 210

Verzeichnis der Mägde: und Knechtsvermietber.

Cath. Lindern, Wwe. Palmaille, no 344 Zahl, M. G.
Rodevold Ehefrau, Dudens Wwe. gr. Mühlenstr. no 66
Andreas Christiansen Ehefrau, Breitestr. no 354 Keller
Anna Maria Leissen Wwe. Palmaille no 44 Wehns Hof
Conr. Meyer Ehefrau, heil. Geist: Kirchhof
Joh. Hinr. Meyer Ehefrau, Brünzenstr. no 188
Heinr. Math. Mester Ehefrau, fl. Schmiedestr. no 143 Zahl
Jesajas Alexander Ehefrau, Breitestr. no 360 Keller
Calman Marcus Ehefrau, gr. Mühlenstr. no 164
Lorenz Schult, gr. Mühlenstr. no 423 verm. hauptfächl. Knecht

Verzeichnis der Frachtfuhrleute und wo sie einkehren

- I. Bei Hans Petersen, Gastwirth am Rathhausmarkt, no 79
Von Wilsburg kommt die reisende Post an, Dienstag um 9 Uhr,
und geht wieder ab des Abends um 10 Uhr.
Von Vinneberg kommen an die Fuhrleute Carstens und Mohr-
dieck, Montags und Donnerstags Morgens um 9 Uhr, und
fahren am selbigen Tage um 2 Uhr wieder ab.
Der Vinneberger Fuhrbote kommt an, Mittwochs und Freitags
um 8 Uhr, und geht Mittags um 12 Uhr wieder ab.
Aus Kalkenkirchen sind jede Woche einige Kohlenbauern hier,
aber an unbestimmten Tagen.
- II. Bei Michael Stahl, Gastwirth und Brandweinbrenner
der kleinen Bergstrasse, no 216
Von Elmshorn kommen die Fuhrleute Simon Bornholdt und
Philipp Schönermann, jede Woche.
Von Fienburg kommt der Fuhrmann Hans Petersen, alle
14 Tage.
Von Glückstadt kommen die Fuhrleute Hans Reimers, Nagel
und Peter Bockwoldt, jede Woche.
Von Humm kommen die Fuhrleute Hinrich Wulff, Claus
Obermeyer und Hinrich Behrens, alle 10 bis 12 Tage.
Von Isehoe kommen die Fuhrleute Thomas Thomsen, Hans
Offt und Peter Offt jede Woche.
Von Kellinghusen kommt der Fuhrmann Hinrich Hösch, jede
Woche.

Viel kommen die Fuhrleute Wernecke und Müller, alle 15 bis 12 Tage.
 Von Rendsburg kommt der Fuhrmann Hans Wulff, jede Woche.
 Von Schleswig kommt der Fuhrmann Erich Christian Hanssen, jede Woche mit 1 oder 2 Tagen.
 Von Rönneburg kommt der Fuhrmann Jac. Pahl, alle 14 Tage.
 Von Mettern kommen die Fuhrleute Karsten Timm und Marius Tantau, Dienstags und Freitags Nachmittags, und fahren Sonnabends Mittags wieder ab.
 Nach der Mülke und der Warth ist auch jede Woche Gelegenheit. Uebrigens sind die Ankunftsstage der Fuhrleute, so wie ihre Abfahrt nicht gewis zu bestimmen. Sie bleiben bisweilen nur einen halben, oft auch 2 Tage hier.

III. Bei Hans Silverkrop, Gastwirth am Rathhaus, no 90
 Von Rönneburg kommt der Fuhrmann F. H. Carstens am Mittwochs an, und geht Donnerstags wieder ab.
 Von Rönneburg kommt der Fuhrmann H. P. Bätger, an unbefimmten Tagen an.
 Von Vinneberg kommt der Fuhrmann A. Carstens am Montag und Donnerstags Vormittags an, und geht Nachmittags wieder ab.

Ein und zwanzigster Abschnitt.

Auszüge aus den wichtigsten hiesigen Policei-Verfügungen.

I.

Wer sich den von der hiesigen Obrigkeit angeordneten Policei- und Gerichtsdienern, Stadtschreibern oder andern dazu autorisirten Personen widersetzt, sich thätlich an sie vergreift oder mit schimpflichen Worten anfährt, soll nach den Umständen der Sache, mit Geld, Gefängnis, Zuchthaus- und Karren- Strafe unabhän-

lich bestraft und dazu verurtheilt werden. Königl. Verordnung, Kopenhagen, den 11ten März, 1746.

2.

Dem Kornhandelswein, Mehl, Gröhe oder andere Arten von Waaren, von Altona nach den nördlichen Handelsstädten versandt wird, sollen keine kleinere Tonnen dazu gebraucht werden, als die nach richtiger Maasse 32 Stücken oder 60 dänische Kannen halten, widrigenfalls die Tonnen euffert und die Waaren confiscirt werden sollen. Deswegen befehlt die Verordnung, daß das Wappen der Stadt und die Jahreszahl dieser Verordnung, in allen eichenen Tonnen die mit obigen Waaren versandt werden, an der Seite neben dem Grundloch eingestampft werde. Alle ungestempelte Tonnen, worin solche Waaren versandt werden, wenn sie auch die völlige Maasse bieten, sind mit der Waare als confiscable anzusehen. Königl. Verordnung, Jagersburg, den 12. September 1753.

3.

Das Maacat, betreffend die Stempelung der Maasse, Ellen und Gewichte befehlt:

1. daß im Handel und Wandel, keine andere als gestempelte Ellen, Maas und Gewichte gelten sollen.
2. daß insbesondere was die Gewichte anlangt, kein Stück, groß oder klein vassiren soll, was nicht von Eisen, Kupfer und Metall gegossen, von dem Policeimeister untersucht und gestempelt werden. Alle andern von Blei, Zinn oder Steinen sollen confiscirt werden. Die Krämer sollen in der Waagung der feinen Waaren, sich des kölnischen Gewichts nicht anders, als unter 5 Pfund, bedienen, was über 5 Pfund ist, soll bei 2 rthl. Königl. Brüche mit hiesigen ordinären Gewichten ausgewogen werden.
3. die Korn- und Kalkmester müssen sich der gebrannten Maas und Lotten, bei Vermeidung willkührlicher Brüche bedienen.
4. In den Wirthshäusern und Schenken sollen diejenigen Maassen, womit ausgemessen wird, von Zinn, Kupfer oder starkem Blech verfertigt und mit dem Stadtzeichen gestempelt werden. Das erstemal wird der Contravenient mit 1 rthl. das andremal mit doppelter Brüche und das drittemal mit Gefängnis bestraft. Oberpräsidium den 13 July 1754.